Verkehrsunfall

Dieser Artikel ist für Verkehrsunfälle allgemein gültig. Zusätzliche Hinweise für LKW-Unfälle sind auf der Seite LKW-Unfall zu finden, für Bus-Unfälle auf der Seite Bus-Unfall.
Alle Seiten in der Kategorie Verkehrsunfall:

- Airbagsysteme
- Autobahnunfall
- Bus-Unfall
- Elektro-/Hybridfahrzeuge
- Erkennung alternativer Fahrzeugantriebe
- Gepanzerte Fahrzeuge
- KFZ im Wasser
- LKW-Unfall
- Rettungsdatenblätter KFZ
- Verkehrsunfall

Maßnahmen

- Absicherung Verkehrsraum, ggf. Ausleuchten der Einsatzstelle
- zweifachen Brandschutz sicherstellen, beim Auslaufen brennbarer Flüssigkeiten dreifachen Brandschutz (Wasser, Pulver, Schaum)
- Gefahr durch alternative Antriebe (siehe unten)?
- Motor ausschalten (ggf. CO_2-Löscher in Luftansaugung einblasen)
- gegen Wegrollen sichern und gegen Bewegung Stabilisieren
- Innenraum/Kofferraum erkunden (gefährliche Ladung)?
- Batterie abklemmen!?
  Davor erkunden ob Fahrzeugsysteme für die Rettung eingesetzt werden können (elektr. Fensterheber, Sitzverstellung, ...). Abklemmen spätestens bei Einsatzabschluss!
- Akute Gefahr von auslaufenden Betriebsstoffen in Abwasserkanäle/Erdreich?

Fahrzeugaufstellung

- nicht zu nah an verunfallte Fahrzeuge heranfahren
- Freie An- und Abfahrt für Rettungsdienstfahrzeuge ermöglichen
- eventuell Landeplatz für einen Rettungshubschrauber einrichten
- Platz für RW und Kran freilassen?
- unbesetztes, schweres Fahrzeug als Puffer aufstellen

Befreiung eingeklemmter Personen

- Patient durch Feuerwehr versorgen bis der Rettungsdienst eintrifft
- Entscheidung mit Notarzt über: Sofortrettung, schnelle Rettung oder patientenorientierte Rettung
  Achtung bei Einklemmungen, die bei Entlastung zum inneren Verbluten führen können
- Rettungsdatenblatt vorhanden? Normalerweise an der Fahrer-Sonnenblende aufzufinden.
- Plan für Erstöffnung, Versorgungsöffnung und Befreiungsöffnung erabeiten
- Geräte- und Schrottablage sowie Bereitstellungsplatz für Rettungsdienst einrichten (im 10m-Radius um das Fahrzeug)
- Patient möglichst aus Airbag-Wirkbereich herausbringen falls noch nicht augelöst (detaillierte Informationen zu Airbags)

- Inneren Retter ins Fahrzeug schicken (Patientenbetreuung und Airbag-Erkundung; Innenverkleidung entfernen)
  alle weiteren Einsatzkräfte über nicht ausgelöste Airbags informieren
- Wärmeerhalt (Decke/Scheinwerfer)

Einsatzabschluss

- Psychische Betreuung für Einsatzkräfte notwendig?

weitere Hinweise

- scharfe Kanten abdecken
- automatische Überrollbügel vorhanden (Cabrios)?
- Druck aus den Reifen ablassen behindert die Polizei bei der Unfallrekonstruktion - wenn möglich anders lösen
- Zündung ausschalten, aber Zündschlüssel nicht abziehen - elektrische Sitzen können in Endposition zurückfahren

Alternative Antriebe

Erkennbar an Aufschriften oder Tankeinfüllstutzen, Unterscheidungshilfen auf der Seite Erkennung alternativer Fahrzeugantriebe

- Elektrofahrzeuge
- Autogasfahrzeuge (LPG)
- Erdgasfahrzeuge (CNG)
- Wasserstofffahrzeuge

Bei nachgerüsteten Fahrzeugen können die Anlagen anders verbaut sein als die direkt vom Hersteller ausgerüsteten Fahrzeuge.

Karosserien aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK)

- Gesundheitsgefahr durch kohlenstoff-faserverstärkte Kunststoffe (CFK)
- Beim Arbeiten mit Rettungsgeräten (Schere, Spreizer, Säbelsäge, ...) FFP3-Maske tragen (es entsteht Carbonstaub)
- Schneiden funktioniert besser als Drücken, Rettungszylinder sind eher ungeeignet (Werkstoff reißt und splittert)
- Rettungsdatenblätter sollten unbedingt genutzt werden soweit vorhanden

Zusammenarbeit mit Polizei

Unfälle mit Verletzten sind Tatorte! Rettungsarbeiten haben Vorrang vor Ermittlungsarbeiten, allerdings sollten im Interesse der Polizei bzw. der Geschädigten folgende Hinweise beachtet werden:

- Aufnahme von (Übersichts-) Fotos durch das erste Einsatzfahrzeug
- nicht durch die Einsatzstelle fahren
- Absprache mit Polizei über die nächsten durchzuführenden Maßnahmen:
  - Lage von Trümmerteilen nur ändern wenn unbedingt notwendig, Aufräumarbeiten erst nach Rücksprache!
  - Einsatz von Ölbindemittel nur wenn notwendig, dann möglichst wenig
  - Arbeiten welche die Spurenlage erheblich verändern (Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte, Aufhebeln von Motorhaube, Glasmanagement, ...) vorher ankündigen
- Selbst vorgenommene Veränderungen dokumentieren und der Polizei mitteilen

Quellenangabe

- B1-Lehrgang 02/2012 am Führungs- und Schulungszentrum der BF Köln
- Lehrgangsunterlagen „Technische Hilfeleistung“ des Landkreis Bad Dürkheim, Dünkelberg/Lander 2011
- Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr, Florian Pernpeintner
- vfdb-Merkblatt „Technisch-medizinische Rettung nach Verkehrsunfällen“, 15.03.2020
- Christoph Wöhrle: Verzögern Carbon-Bauweise und Elektro-Antrieb die Rettung? In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 746 ff.
- Hendrik Hanekamp: Ein Verkehrsunfall ist ein Tatort. In: Brandschutz 10/2014, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, S. 749 ff.

Stichwörter

Unfall, VU, VKU, Crash, PKW, KFZ,THL
Verkehrsunfall